

## TAGUNGSPROGRAMM

### 1. BERLINER GEFANGENENTAGE

des Arbeitskreises Strafvollzug der Vereinigung Berliner Strafverteidiger

#### FREITAG, 28.05.2010

16:00 – 20:00 Uhr

Zwei Blöcke Fortbildungsveranstaltungen  
im Strafvollzugs- und Vollstreckungsrecht  
Referent/innen RAin Dr. Annette Linkhorst, RAin Diana  
Blum, RA Lawrence Desnizza und RA Jörn Tessen. Die  
Referentinnen und Referenten sind aktive Mitglieder des  
Arbeitskreises Strafvollzug und seit Jahren in Vollzugs-  
und Vollstreckungsverfahren tätig.

Ort: Saal 144 (HU, Juristische Fakultät)

ab 20:30 Uhr

Empfang und gemeinsames Abendessen  
(optional)

#### SAMSTAG, 29.05.2010

10:00 Uhr

Festvortrag „In dubio pro securitate?“  
Prof. Johannes Dr. Feest (Bremen) ist Autor und Herausgeber  
zahlreicher Publikationen auf dem Gebiet des Strafvollzugs,  
u.a. des Alternativkommentars zum Strafvollzugsgesetz  
und Leiter des Strafvollzugsarchivs der Universität Bremen.

Ort: Saal 144 (HU, Juristische Fakultät)

11:15 – 12:45 Uhr

Arbeitsgruppen (siehe rechte Spalte)  
Ort: Saal 144, E42, E44 (HU, Juristische Fakultät)

12:45 – 14:00 Uhr Mittagspause

14:00 – 16:00 Uhr

Podiumsdiskussion zum Thema „In dubio pro securitate –  
Sicherheitsbedürfnis contra Resozialisierung?“

Mit allen Referent/innen.

Moderation: RAin Ursula Groos (Berlin)

Ort: Saal 3075 (HU, Hauptgebäude)

#### ARBEITSGRUPPEN

Samstag, 11:15 – 12:45 Uhr

##### AG 1

Behandlungsoptionen im Vollzug und ihre  
Auswirkungen auf die Kriminalprognose  
Referenten: Albrecht Ziererp & Prof. Dr. Henning Saß

Albrecht Ziererp ist langjähriger Leiter der Sozialtherapeutischen  
Anstalt in der JVA Berlin Tegel.

Prof. Dr. Henning Saß, Ärztlicher Direktor des Universitätsklinikums  
Aachen, ist kriminalprognostischer Sachverständiger, hat u.a. die  
„Mindestanforderungen für Prognosegutachten“ miterarbeitet  
und war lange Zeit Präsident der nationalen Fachgesellschaft für  
Psychiatrie und Psychotherapie (DGPPN) sowie Leiter des dortigen  
Referates »Forensische Psychiatrie«.

Moderation: RAin Ursula Groos (Berlin)

##### AG 2

Rechtsschutz im Strafvollzug – Renitenz  
auf beiden Seiten?

Referenten: VRiKG Wolfgang Weißbrodt &  
Prof. Dr. Johannes Feest.

VRiKG Wolfgang Weißbrodt ist seit vielen Jahren Vorsitzender  
des für Vollzugs- und Vollstreckungssachen in Berlin allein  
zuständigen Senats des Kammergerichts und Prof. Dr. Johannes  
Feest.

Moderation: RAin Ria Halbritter (Berlin)

##### AG 3

Entwicklung der Sicherungsverwahrung  
Referent/in: RAin Dr. Ines Woynar & MR Dr. Bernhard  
Böhm

RAin Dr. Ines Woynar ist Strafverteidigerin und Kriminologin  
sowie (Mit-)Autorin zahlreicher Veröffentlichungen zum  
Thema, u.a. von Volckarts »Verteidigung in der Strafvollstreckung  
und im Vollzug«.

MR Dr. Bernhard Böhm ist seit 1992 im Bundesministerium  
der Justiz tätig, Leiter des für die Regelung über die  
Sicherungsverwahrung zuständigen Referats und war maßgeblich  
an der Ausarbeitung der Gesetzesentwürfe über die nachträgliche  
Sicherungsverwahrung beteiligt.

Moderation: RA Sebastian Scharmer (Berlin)

Fax: 030 . 347 812 66

Antwort an die  
Vereinigung Berliner Strafverteidiger e.V.  
Münchener Straße 16  
10779 Berlin

Hiermit melde ich mich verbindlich an für die Tagung:  
„1. Gefangenentage: In dubio pro securitate – Sicherheitsbedürfnis  
contra Resozialisierung?“

Name .....

Straße .....

Ort .....

Telefon .....

E-Mail .....

Teilnahme-Tage  
Abendessen

28.Mai

29.Mai

.....  
Datum, Unterschrift

Nach dem aktuellen Kammerurteil des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte vom 17.12.2009 scheint eine in den letzten Jahren stattfindende Entwicklung des Strafvollzuges, die ein vermeintlich wachsendes Sicherheitsbedürfnis der Allgemeinheit über die Resozialisierung des Gefangenen gestellt hat, gebremst worden zu sein. Die ständige Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichtes zum Präventivcharakter der Sicherungsverwahrung steht ebenfalls wieder auf dem Prüfstand. Aber nicht nur für die Vollstreckung möglicher lebenslanger Inhaftierung, sei es nun aufgrund von Strafe oder Maßregel, sondern auch für den Vollzug zeitiger Freiheitsstrafen und die Frage möglicher Bewährungsaussetzungen wirft das Kammerurteil entscheidende Fragen auf, denn es stellt fest, dass insbesondere für Langzeithaftierte keine ausreichenden Behandlungsmaßnahmen im Strafvollzug zur Verfügung stehen. Gleichzeitig hat die Bundesregierung nach der letzten Entscheidung des Bundesgerichtshofs vom 13.01.2010 erneut verlautbaren lassen, dass „Schutzlücken“ bei der (präventiven) Strafvollstreckung gesetzlich geschlossen werden sollen.

Kann und darf nun also der Strafvollzug als „Präventivhaft“ überhaupt sinnvoll zur Gefahrenabwehr dienen? Welche Defizite bestehen bei der Behandlung im Vollzug? Können bzw. sollen sie überhaupt behoben werden und wie wirkt sich das auf die Rückfallprognose aus? Gibt es überhaupt effektiven Rechtsschutz im Vollzug? Welche Konsequenzen hat die aus Anwaltssicht seit Jahren erfolgte und weiterhin zu erwartende Verschärfung der Vollzugsrealität auf die Ziele des Strafvollzuges und deren Umsetzung – oder besser gefragt, droht das zumindest faktische Ende des Resozialisierungsgedankens?

Über diese und weitere Fragen soll mit ausgewiesenen Experten auf dem Gebiet des Strafvollzuges, der Strafvollstreckung und der Kriminalprognose im Rahmen der „1. Berliner Gefangenen-tage“ an der Humboldt Universität vom 28.-29. Mai 2010 diskutiert werden. Darüber hinaus bietet die Tagung für alle interessierten KollegInnen eine Einführung, Auffrischung und/oder Erweiterung der Kenntnisse im Vollzugs- und Vollstreckungsrecht durch darauf spezialisierte StrafverteidigerInnen an.

Die Veranstaltung wird organisiert vom Arbeitskreis Strafvollzug der Vereinigung Berliner Strafverteidiger, dem Republikanischen Anwältinnen- und Anwälteverein (RAV) sowie dem Arbeitskreis kritischer Juristinnen und Juristen an der Humboldt-Universität zu Berlin (akj).

#### KONTAKT

Vereinigung Berliner Strafverteidiger e.V.  
Münchener Straße 16, 10779 Berlin  
Telefon: 030.347 812-65, Fax: -66  
email@strafverteidiger-berlin.de

#### BANKVERBINDUNG

Postbank Berlin, BLZ 100 100 10,  
Kto.-Nr. 660811 03

#### TEILNEHMERGEBÜHR

##### Für beide Tage:

70/90 €: Mitglieder \*/Nichtmitglieder  
(mit Abendessen optional jeweils 20 € mehr)

##### Für einen Tag:

30/40 €: Mitglieder \*/Nichtmitglieder  
(mit Abendessen optional jeweils 20 € mehr)

\* (RAV oder Vereinigung Berliner Strafverteidiger e.V.)

Studierende und Referendare kostenfrei  
(mit Abendessen optional 20 €)

Eine schriftliche Anmeldung ist erforderlich.

Der Tagungsbeitrag beinhaltet die Teilnahme an allen Veranstaltungen, Tagungsgetränke und ein ausführliches Tagungsskript (optional das gemeinsame Abendessen).

Bei einer vollständigen Teilnahme an der Tagung wird eine Bescheinigung über 9 Stunden nach § 15 FAO ausgestellt.

#### TAGUNGsort

Humboldt-Universität zu Berlin, Juristische Fakultät  
Unter den Linden 9

Die Juristische Fakultät befindet sich im Gebäudekomplex Kommode / Altes Palais / Gouverneurshaus (Bebelplatz 1, Unter den Linden 9 und 11) am Bebelplatz gegenüber dem Hauptgebäude der Humboldt-Universität in Berlin-Mitte. S- und U-Bahnhof Friedrichstraße oder Bushaltestelle Staatsoper (Linie 100, 200, TXL)

Gefördert durch:



[WWW.ARBEITSKREIS-STRAFVOLLZUG.DE](http://WWW.ARBEITSKREIS-STRAFVOLLZUG.DE)

# 28. BIS 29. MAI 2010 1. BERLINER GEFANGENENTAGE

des Arbeitskreises Strafvollzug der  
Vereinigung Berliner Strafverteidiger

## IN DUBIO PRO SECURITATE

## SICHERHEITSBEDÜRFNIS CONTRA RESOZIALISIERUNG?

V.i.S.d.P. Rechtsanwältin Carsten Gericke, RAV, Greifswalder Straße 4, 10405 Berlin

Ort: Humboldt Universität zu Berlin

Die Veranstaltung richtet sich an Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte, in Vollzugs- und Vollstreckungssachen tätige Juristinnen und Juristen, Studierende sowie die interessierte Fachöffentlichkeit.

**akj-berlin**  
arbeitskreis kritischer  
juristinnen und juristen  
an der Humboldt-Universität zu Berlin

 Vereinigung Berliner Strafverteidiger e.V.

Republikanischer  
Anwältinnen- und  
Anwälteverein e.V.  
**RAV**